



12. Jahres-Bericht.

Vorgetragen auf der Generalversammlung in Graz
am 9. September 1912.

Namens der Vorstandschaft unseres Vereins erstatte ich hiemit den Rechenschaftsbericht für das 12. Jahr seines Bestehens; — wenn die Vorstandschaft so glücklich ist, Ihnen auch heute nur Erfreuliches berichten zu können, so mögen Sie dieses in erster Linie der immer stärker hervortretenden Werkkraft unserer Vereinsidee, andererseits aber auch der unermüdlichen Tätigkeit von Männern zuschreiben, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, immer mehr für den Schutz der bedrohten Alpenflora einzutreten, immer weitere Kreise hiefür zu gewinnen.

Der Mitgliederstand ergibt, abgeschlossen mit 1. Juli 1912, folgendes Bild:

I. 155 Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, gegen 129 im Vorjahre. Beigetreten sind die Sektionen: Aussig, Aachen, Bergisch Land, Noris, Recklinghausen, Barmen, Mülhausen i. E., Lübeck, Markt Redwitz, Jena, Wien, Eger und Egerland, Steinmelke, Annaberg, Hildesheim, Hochpustertal, Charlottenburg, Rheinland, Duisburg, Ybbstaler und Neumarkt b. Landsberg a. d. Warthe, Wartburg, Starkenburg und Hanau.

II. 1284 Einzelmitglieder, gegen 1048 im Vorjahre, sohin um 236 mehr gegen das Vorjahr, darunter 42 Mitglieder auf Lebensdauer.

III. 20 Korporationen gegen ebenfalls 20 im Vorjahre.

IV. 12 Korporationen im Schriftenaustausch gegen 11 im Vorjahre. Neu zugegangen ist hier die Gesellschaft „Malpighia Rivista di Botanica in Catania“ auf Sizilien.

Die von unserem Verein unterstützten 4 Alpenpflanzen-gärten erfreuen sich bester Entwicklung.

Der Alpenpflanzengarten auf der Rax, der nunmehr (seit 1. Januar 1911) ganz in unserem Eigentum steht, wird seitens der Direktion des botanischen Gartens der k. k. Universität in Wien verwaltet. Der Vertrag, der bereits von der Generalver-sammlung Koblenz angenommen wurde, ist nunmehr auch förmlich abgeschlossen und bildet die weitere Grundlage für die Verwaltung und Unterhaltung dieses Gartens. Derselbe untersteht damit z. Z. der Direktion des Hrn. k. k. Universitäts-professor Dr. Ritter v. Wettstein in Wien, während die gärtnerische Leitung dem Herrn Garteninspektor Wiemann in Wien untersteht.

Der Garten bei der Lindauerhütte, der Sektion Lindau gehörig, wird von Herrn S ü n d e r m a n n in Aeschach unterhalten und befindet sich in bestem Zustande.

Der Garten der Sektion Tegernsee auf der Neureuth, der unter der wissenschaftlichen Leitung des Herrn Professor Dr. H e g i in München steht, litt im Sommer 1911 sehr unter der grossen Trockenheit sowohl, wie auch unter mangelnder Bearbeitung. Im Benehmen mit Herrn Dr. H e g i und der Sektion Tegernsee wurden Anordnungen getroffen, welche eine wesentliche Verbesserung der dortigen Verhältnisse erhoffen lassen.

Der Schachengarten des botanischen Instituts der k. Universität in München steht unter der Leitung des Herrn k. Geheimrates Professor Dr. v. G o e b e l und dem Herrn Dr. K u p p e r, Kustos am botanischen Garten in München.

Ueber diese vier Gärten werden im 12. Jahresbericht eingehendere Darlegungen über die Verhältnisse gegeben werden, unter welchen dieselben im Jahre 1912 standen. —

Mit dem vorjährigen Bericht konnten wir mitteilen, dass unsere Tätigkeit wegen Herstellung und Verbreitung farbiger Plakate, um die Kenntnis der gesetzlich geschützten Pflanzenarten so gut als möglich zu verbreiten, von bestem Erfolg begleitet war und dass Vereinsmittel in nur verhältnismässig kleinem Betrage hiezu aufgewendet werden mussten. Wir können Ihnen heute mitteilen, dass die Nachfrage nach solchen Plakaten auch im letztverflossenen Vereinsjahr noch eine recht rege war und zwar seitens Schulen, Seminaren, Eisenbahnverwaltungen und sonstiger Interessenten.

Der weiteren Tätigkeit hinsichtlich des besseren Schutzes der Alpenflora haben wir vor allem unsere Aufmerksamkeit bewahrt. In dieser Richtung haben wir uns gerne der

Bewegung angeschlossen, welche dahin zielt, für den Schutz der Krummholzbestände in der Nähe der Schutzhütten und an Touristenwegen einzutreten. In dieser Sache hat vor allem Herr Professor Dr. Ritter v. Wettstein sehr wertvolles Material beigebracht, das uns ermöglichte, in einer wohlbe-gründeten Eingabe an den Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins um Anordnungen zu bitten, die den Schutz der Krummholzbestände bezwecken. Bemerk't wird hiezu noch, dass die Arbeiten des um den Alpenpflanzenschutz sehr verdienten Herrn Dr. v. Klebelsberg in Brixen uns hiezu wertvolles Material lieferten.

In besonderem Grade ist hinsichtlich des Schutzes der Alpenpflanzen unser Mitglied und Obmann, Herr Dr. Becher in Wien, tätig. Es ist erfreulich, dass in dieser Richtung gewisse Vereinigungen, so z. B. der Lehrerverein für Tier- und Pflanzenschutz in Wien und die Arbeiterzeitung dortselbst, in sehr bemerkenswertem Grade unsere Bestrebungen unterstützen.

Das k. bayer. Bezirksamt Freising erliess weitgehende Bestimmungen zum Schutze der Pflanzen, vor allem im Gebiet der floristisch merkwürdigen Garchinger Haide. In gleicher Weise schufen die Bezirksamter Kempten mit Sonthofen sowie Wolfratshausen förmliche Pflanzenschonbezirke. In ersterem liegen z. B. Gerstruben, die Höfats, der Fürschieser und das Bacherloch bei Einödsbach. Letzteres umfasst einen Teil der Flora des Isartals.

Die Bezirksamter Aibling und Berchtesgaden erliessen distriktspolizeiliche Bestimmungen zum Schutze gewisser Pflanzen, während die Stadt Rosenheim die Flora der nächsten Umgebung durch ortspolizeiliche Verordnungen schützte.

Freuen wir uns, dass unsere Behörden in so weitgehender Weise für den Schutz der Alpenflora eintreten, möchten doch nun auch in Österreich derartige Bestrebungen Nachahmung finden! —

Bezüglich unserer Vertretung im alpinen Museum in München können wir Ihnen berichten, dass die Verhandlungen hierüber zu einem Ziele führten, mit dessen Erreichung wir zufrieden sein können. Unser I. Herr Vereinsvorstand wohnte der Eröffnung des Museums bei. Wir sind in demselben nun so vertreten, wie es der Bedeutung bezüglich unserer Wirksamkeit im Rahmen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins entspricht und können hoffen, dass unser Ansehen damit wesentlich wachsen wird. Wir stehen mit der Museumsleitung in Verhandlung darüber, wie ein Alpenpflan-

zengarten im Museumsanwesen angelegt und unterhalten werden soll. Mittel hiezu stehen uns schon seit der Generalversammlung in Lindau in Höhe von 900 *M* zur Verfügung. Hieüber wird Ihnen in der heutigen Verhandlung näherer Bericht erstattet werden.

Die Inventarisierung der Pflanzen des Schonbezirks am Königssee ist nunmehr zu einem gewissen Abschluss gelangt. Herr Magnus, cand. rer. nat. hat sich mit der Durchführung dieser schwierigen Arbeit unseren Dank in besonderem Grade verdient. Gleicher Dank sei hier auch der k. Forstverwaltung und dem k. Bezirksamte in Berchtesgaden zum Ausdruck gebracht, welche beiden Aemter die Arbeiten des Herrn Magnus sehr unterstützten. —

Unsere Diapositive (107 Stück) sind noch immer sehr begehrt und werben uns vielerorts Mitglieder. —

Die vorjährige Generalversammlung in Koblenz sprach den Wunsch aus, für den Beitritt von Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins mehr Stimmung zu machen wie bisher, um diese Vereinigungen in grösserer Zahl in unserem Verein zu wissen. Diesem Wunsche entsprechend, haben wir ein Rundschreiben ausgearbeitet und versendet und hatten wir die Freude, zu sehen, dass eine überraschend grosse Zahl von Sektionen ihren Beitritt erklärten. Meine Herren! Wir waren von jeher darauf bedacht, unsere finanzielle Grundlage auf die Beiträge und auf die moralische Unterstützung der Alpenvereinssektionen zu stützen. Dass der Rückhalt, den wir an den unserem Verein zugehörigen Sektionen und in ganz besonderem Grade am Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins finden, von besonderem Wert gegenüber dem nur schwankenden Rückhalt ist, den wir an den Einzelmitgliedern finden, wird uns mit jedem Zeitabschnitt klarer und so stellen wir auch heuer wieder das dringende Ersuchen, es möchten die Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenverein in weit höherem Grade sich zur Mitgliedschaft in unserem Verein anmelden wie bisher.

Unser Herr erster Vorstand hielt auch heuer, wie alljährlich, in anderen Städten wieder Vorträge und hatten dieselben stets besonderen Erfolg zu verzeichnen.

Unsere Bibliothek wächst, dank der vielen Zuwendungen seitens der Herren Autoren, stark an, ohne dass wir nennenswerte Mittel für dieselbe aufzuwenden haben. Mögen die freundlichen Herren Spender hiefür unseren besten Dank entgegennehmen.

Das Interesse an unserem Vereinszeichen ist

immer noch anhaltend, so dass bereits eine dritte Auflage desselben notwendig wurde.

Die im Vorjahr in Aussicht gestellte Satzungsänderung haben wir vorbereitet und werden wir Ihnen solche zur Genehmigung unterbreiten.

Zum Schlüsse dieses Berichtes ist noch über zwei Personalveränderungen innerhalb unserer Vorstandschaft zu berichten.

Am 15. März 1912 schieden aus dem ohnehin so kleinen Kreis der hiesigen Herren Ausschussmitglieder die Herren Kraft und Binsfeld aus, — ersterer Herr wegen Verzuges nach München anlässlich seines Zurückziehens ins Privatleben, letzterer wegen Versetzung nach München in gleicher Beamten-eigenschaft wie hier. Kraft war während zehn Jahren in unserem Ausschuss als Kassier tätig, Binsfeld während vier Jahre als II. Vorstand. Es kann nicht Aufgabe des Berichtstatters sein, auf die einzelnen Verdienste der beiden Herren hier hinzuweisen, — wenn ein Mitglied den mühevollen Posten eines Vereinskassiers während zehn Jahren in mustergiltiger Weise verwaltet hat und wenn ein Mitglied während vier Jahre in eifrigster Weise den Posten eines zweiten Vorstandes versehen und hiebei dem Verein in juristischer Hinsicht wesentliche Dienste leistete, dann ist es völlig unnötig, die grosse Zahl der Verdienste einzeln aufzuzählen. So bleibt nur übrig, auch an dieser Stelle den beiden Herren für ihre erspriesslichen Dienste den wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

An Stelle des Herrn Kraft übernahm Herr Grosskaufmann Hans Roeckl vorläufig die Führung der Vereinskasse, während der Posten des II. Vorstandes und I. Schriftführers bis heute unbesetzt blieb. Diesbezügliche Vorschläge werden Ihnen später unterbreitet werden.

Mögen Sie, sehr verehrte Herren, aus den eben gegebenen Darlegungen ein erfreuliches Bild unserer Tätigkeit gewinnen, mögen sie aber auch von der Notwendigkeit überzeugt sein, den Verein auf immer festere Grundlagen zu stellen. Als eine solche Grundlage wurde schon wiederholt die möglichst weitgehende Mitgliedschaft der Alpenvereinssektionen bezeichnet und so stellen wir hier zum Schlusse nochmals die Bitte, für das ausnahmslose Beitreten dieser Vereinigungen tätig sein zu wollen.

E. Goes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [12_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Goes Emmerich

Artikel/Article: [12. Jahres-Bericht. Vorgetragen auf der Generalversammlung ,in Graz am 9. September 1912. 5-9](#)